



VORWEG

Nun bin ich schon seit 3 Monaten im Diakonischen Werk und es wird Zeit, dass ich mich auch Ihnen vorstelle.

Ich bin von Beruf Krankenschwester und Sozialpädagogin, glücklich verheiratet mit einem Pastor und stolze Mutter eines 15-jährigen Sohnes. Anfang Juni werden wir von Bremerhaven nach Wremen in den Landkreis Cuxhaven ziehen, weil mein Mann dort eine neue Pfarrstelle antritt.

In meiner Tätigkeit als Leitung des Diakonischen Werkes werde ich neben der Beratung und Hilfe in Notlagen ein Projektpaket für Alleinerziehende anbieten.

Da ich selbst 10 Jahre allein erziehend war, liegt mir diese Personengruppe besonders am Herzen.

Falls Sie einen Menschen oder eine Personengruppe im Blick haben, die der Hilfe bedarf, rufen Sie mich gerne an oder kommen Sie in unsere Geschäftsstelle. Dort können wir gemeinsam überlegen, wie das Diakonische Werk mit seinen Möglichkeiten helfen kann.

Dinnerparty für Alleinerziehende mit ihren Kindern

Einmal im Monat sollen die Alleinerziehenden so richtig verwöhnt werden, und zwar sind sie in die Gnadenkirche zu einem festlichen Buffet eingeladen, das von unserem Jugendprojekt "Help" ausgerichtet wird. Für die Kinder wird es eine Kinderbetreuung, und wenn alles klappt, auch ein großes Trampolin zum Springen geben. Die Mütter und Väter sollen Zeit haben, sich untereinander auszutauschen, Sie haben aber auch die Möglichkeit, finanzielle Hilfen für ihre Kinder zu beantragen. So können zum Beispiel warme Stiefel, eine Winterjacke, ein Geschenk für den Geburtstag und sogar die Kosten für eine Kindergeburtstagsfeier dort beantragt werden.

Da ich in Bremerhaven bereits ein ähnliches Projekt anbiete, weiß ich, dass bei den Müttern oft eine große Scheu besteht, um finanzielle Hilfe zu bitten. Wenn sie aber ihre Scheu überwunden haben, bleibt es nicht nur bei einem Antrag. Häufig schütten die Alleinerziehenden ihr Herz aus und suchen seelsorgerlichen Rat und Beistand. Deshalb bin ich sehr froh, dass ich Herrn Pastor Engler und die Diakonin Frau Skrandies-Brihmani dafür gewinnen konnte, mich bei diesem Projekt zu unterstützen.

Ich hoffe und glaube, dass wir eine Vielzahl der Alleinerziehenden durch dieses Projekt erreichen können und dass für die Alleinerziehenden das Wesen der Diakonie, nämlich die Alltagssorgen miteinander zu teilen und Hilfe in unterschiedlichen Formen zu erfahren, durch dieses Projekt ganz hautnah spürbar wird.

Ihre

Beate Behr
Leitung des Diakonischen Werkes



Porträt:

Siegfried Malsch

1998 warb das Diakonische Werk Cuxhaven in der Zeitung um ehrenamtliche Mitarbeiter für eine neu einzurichtende "Wärmestube" für Nichtsesshafte. Bereits von Haus aus bin ich der Kirche verbunden und war erst seit kurzem aus dem Erwerbsleben ausgeschieden. So bot sich mir diese Arbeit auch vom Sinn her als ideale Beschäftigung in der neuen "Freiheit" an.



Als wir Mitarbeiter nach einigen Jahren auch im neuen "Kost-nix-Laden" mitarbeiten konnten, habe ich mich auch dazu gemeldet. So bin ich seit langem je einmal wöchentlich in der Wärmestube und im Kost-nix-Laden tätig. Ich freue mich, einen Teil meiner Freizeit auch mit dieser Arbeit verbringen zu können. Diese Beschäftigung ist ein Nehmen und Geben. Anders würde ich sie auch nicht machen. Die Zusammenarbeit in den Einrichtungen ist so gut, dass ich mich auf jede Dienstschicht freue.

EINLADUNG

- zum traditionellen Pfingstempfang
in der St.-Petri-Kirche am 3. Juni
um 18:00 Uhr

Superintendent i. R. Rengstorf wird in vier
dialogischen Szenen zusammen mit Herrn
Winters Auslegungen zum Thema "Evange-
lisch sein" vortragen

- zum gemeinsamen Gottesdienst der zehn
Cuxhavener Kirchengemeinden und des Dia-
konischen Werkes am
14. Juni um 11:00 Uhr im Kurpark
mit anschließendem "Markt"

Impressum

Diakonie hautnah ist eine Ver-
öffentlichung des Diakonischen
Werkes des ev.-luth. Kirchen-
kreises Cuxhaven.

Herausgeber:
Diakonisches Werk Cuxhaven
Marienstraße 50
27472 Cuxhaven
Tel. 04721 38483
Fax 04721 31619
E-Mail: dw.cuxhaven@gmx.de

Öffnungszeiten:
Montag – Freitag
08:00 Uhr - 12:00 Uhr
und nach Vereinbarung

Texte:
Beate Behr, Siegfried Malsch,
Wilfried Möller, Detlef Kipf
Fotos: Arndt-Mulzer, privat

Gestaltung:
Karin Weber

Spendenkonto: Kirchenkreisamt Cuxhaven
Kto-Nr. 100 065, BLZ 241 500 01 bei SSK Cuxhaven

Wir stellen vor:

Meike Jahns

Mitglied des Kuratoriums der Diakonie-Stiftung Cuxhaven

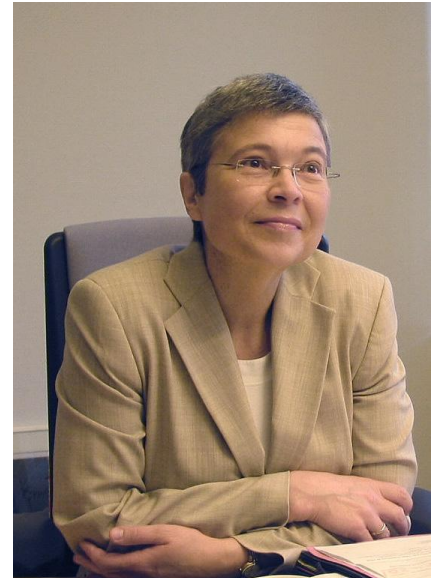
Frau Jahns ist beruflich als Dezernentin für Jugend und Soziales für den Landkreis Cuxhaven. Zusätzlich engagiert sie sich als Kuratoriumsmitglied der Diakonie-Stiftung Cuxhaven.

In einem kurzen Interview erläutert sie ihre Beweggründe, sich dort ehrenamtlich zu engagieren:

Durch meine Tätigkeit als Dezernentin und die gleichzeitige Tätigkeit im Kuratorium der Diakonie-Stiftung Cuxhaven entstehen viele Synergieeffekte. Wenn ein Problem sowohl von der Kommune als auch von der Diakonie angegangen wird, entsteht ein großes Lösungspotential. Das möchte ich nutzen.

Überhaupt finde ich es beachtlich, in wie vielen sozialen Problemlagen das Diakonische Werk Cuxhaven Hilfen anbietet. Mit meiner ehrenamtlichen Tätigkeit möchte ich das Engagement der Diakonie sowie der Kirche ein Stück weit würdigen.

Der Vers aus Psalm 103 "Lobe den Herrn, meine Seele, und vergiss nicht, was er dir Gutes getan hat" kommt mir in diesem Zusammenhang immer wieder in den Sinn. Ich empfinde einen großen Segen auf meinem Leben und es ist mir wichtig, die Dankbarkeit über diesen Segen, so gut es geht, an andere weiterzugeben. Außerdem freue ich mich, dass durch die Diakonie-Stiftung Cuxhaven eine tolle Möglichkeit besteht, Menschen, die den Segen Gottes in ihrer jetzigen Situation nicht spüren können, zu unterstützen.“



Neues aus dem Kuratorium

Diakonie-Stiftung
Cuxhaven



Gut für Cuxhaven

Im Kuratorium fand eine personelle Veränderung statt. Den Vorsitz hat Herr Wilfried Möller von Herrn Dr. Peter Koch übernommen, der aber weiterhin Mitglied ist. Außerdem sind Frau Meike Jahns, Herr Egon Hottendorf, Herr Dr. Hans-Andreas Krogmann und Herr Dr. Andreas Müntze Mitglied im Kuratorium.

Erstmals nach Gründung der Stiftung können wir in diesem Jahr einige Projekte unterstützen. Aufgrund der Zustiftungen haben wir die jeweiligen Auflagen erfüllt.

In unserer nächsten Ausgabe der "Diakonie hautnah" werden wir im Einzelnen über die bezuschussten Projekte berichten.

Zum guten Schluss

Ein Fremder kam in ein galizisches Städtchen. Bei dem jüdischen Schneider bestellt er eine Hose. Sie wurde nicht rechtzeitig geliefert, und der Fremde reiste wieder ab. Sieben Jahre später kam er erneut in das Städtchen. Da brachte ihm der Schneider die fertige Hose. Der Fremde wunderte sich: »Gott hat die ganze Welt in sieben Tagen fertig gestellt und ihr braucht für die Hose sieben Jahre?« Der Schneider strich zärtlich über die Hose: »Seht Euch an die Welt, und seht euch an die Hose!« Was lehrt uns diese Anekdote? Nun, erstens wissen wir oft genug, wo die Welt liegt - nämlich im Argen. Was mehr an uns, als an unserem Schöpfer liegt. Und zweitens, manch Ding braucht einen langen Atem, bis es gut wird. Mit der Diakonie mag es uns manchmal ebenso ergehen. Da hilft man, setzt sich ein, aber ein schneller Erfolg zeigt sich nicht. Es gibt immer noch Arme, Bedürftige und manchmal geht auch etwas in die Binsen. Nur entmutigen lassen sollen wir uns nicht. Der jüdische Schneider macht es uns vor. Und wenn wir nach sieben Jahren auch zärtlich auf unsere kleinen Erfolge zeigen können, ist das eine ganze Menge!

Also herzlichen Dank allen, die sich der Diakonie verbunden fühlen, für ihr Engagement und bleiben Sie uns treu!

Herzlichst, Ihr Pastor Detlef Kipf

Weihnachtsgabe

Die Summe der letzten weihnachtlichen Spendenaktion beträgt ca. 28.000 Euro.

Damit werden diesmal Hilfsprojekte des Diakonischen Werkes und einiger Kirchengemeinden in der Kinder- und Jugendarbeit unterstützt.

Ihnen allen ein herzliches Dankeschön!

Nachgeworfen:

Schließlich ging es selbst im Tischgebet der kleinen Veronika um den schnöden Mammon: "Alle guten Gaben, alles was wir haben, Konto-Gott von dir. Wir danken dir dafür."

(statt -"....kommt o Gott von dir.")